



MERCK



Beiersdorf



PETA SCIENCE CONSORTIUM  
INTERNATIONAL e.V. 



Frau Dorothee Bär,  
Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Herr Alois Rainer,  
Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

Frau Nina Warken,  
Bundesministerin für Gesundheit

Herr Carsten Schneider,  
Bundesminister für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Frau Katharina Reiche  
Bundesministerin für Wirtschaft und Energie

02. Februar 2026

## **Alternativmethoden zum Tierversuch fördern: Deutschland zum innovativsten Standort für Chemie, Pharma und Biotechnologie machen**

Sehr geehrte Bundesminister:innen,

wir begrüßen die von Ihrer Koalition anvisierte Unterstützung der Wirtschaft sowie die Förderung von Innovationen. Als Allianz aus Wirtschaftsunternehmen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – mit führender Beteiligung der Chemie sowie der forschenden Pharmaunternehmen – möchten wir in diesem Zusammenhang dafür sensibilisieren, dass auch die Priorisierung von tierversuchsfreien Methoden in der regulatorischen Testung von Produkten einen Beitrag zu diesen Zielen leisten kann.

Die Mitglieder dieser Allianz engagieren sich seit Jahren national und international für die Entwicklung, Validierung und breite Anwendung von Alternativmethoden zu Tierversuchen (*New Approach Methodologies*, NAMs). Unsere Ziele sind den Schutz unserer Mitarbeitenden und Patienten, der Verbraucher und der Umwelt mit den effektivsten und effizientesten Untersuchungsmethoden sicherzustellen, den Tierschutz voranzubringen und schließlich auch

Innovationen in der biomedizinischen Forschung zu nutzen, um verlässliche Daten zur Registrierung unserer Produkte nutzen zu können.

Die unterzeichnenden Organisationen appellieren an dieser Stelle an die Bundesregierung diese Initiative ebenfalls zu unterstützen, insbesondere durch:

1. **Aktionsplan zum Auslaufen von Tierversuchen:** Die Bundesregierung sollte zeitnah einen ressortübergreifenden Aktionsplan mit klaren kurz- und mittelfristigen Zielen vorlegen, unter maßgeblicher Beteiligung der hier adressierten Ministerien.
2. **Förderung von Validierung ausbauen:** Forschungsförderung muss die Validierung von Alternativmethoden einschließen, um deren Standardisierung und regulatorische Anwendung sicherzustellen. Hier ist vor allem auch internationale Zusammenarbeit essenziell.
3. **Schaffung einer koordinierenden Instanz:** Deutschland braucht ein zentrales, unabhängiges Institut, welches Teststrategien entwickelt, die Methodenentwicklung priorisiert und koordiniert sowie neue Verfahren validiert.

Der Koalitionsvertrag betont Deutschlands Anspruch, weltweit führender Standort für Innovationen in der chemischen, pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie zu sein, sowie Biotechnologie als Schlüsseltechnologie für Innovation und Forschung zu fördern. Dafür braucht es entschlossenes Handeln und Ihre aktive Unterstützung, um die Potenziale voll auszuschöpfen.

**Sie können sich an die Spitze eines wirksamen nationalen Plans zur Reduktion und langfristigen Ersatz von Tierversuchen setzen.** Die oben formulierte Forderung nach einem Aktionsplan entspricht dem sogenannten 3-Körbe-Ansatz (*3-Basket-Approach*), in dem Tierversuche verschiedenen Körben zugeordnet werden: Korb 1: Tierversuche, die durch bereits verfügbare Alternativmethoden ersetzbar oder wissenschaftlich obsolet sind. Korb 2: Tierversuche, für deren Ersatz klare wissenschaftliche Hypothesen existieren. Korb 3: Tierversuche, zu deren Ersatz oder Verzicht bisher keine tragfähigen, tierfreien Ansätze oder Ideen existieren. Hier ist weitere (Grundlagen-)Forschung genauso wie Investition in die Verbesserung von noch notwendigen Tierversuchen notwendig.

**Steuergelder können so effizient in zielgerichtete und bedarfsorientierte Förderung geleitet werden.** Die Anwendung dieser Strategie liefert eine belastbare Priorisierung für NAM-Investitionen. Oftmals knappe Fördergelder können dadurch gezielt dort eingesetzt werden, wo Alternativen sinnvoll, realisierbar und regulatorisch akzeptabel sind.

Wir stehen als Allianz bereit, Sie in diesem wichtigen Anliegen zu unterstützen, und bitten um ein persönliches Gespräch mit Ihnen, um konkrete Handlungsempfehlungen vertieft zu besprechen. Bitte wenden Sie sich mit Rückfragen und zur Terminabsprache an [REDACTED] von der Firma Merck KGaA.

Mit freundlichen Grüßen